

MUSIK FÜR ALLE!

The title 'MUSIK FÜR ALLE!' is rendered in a bold, purple, sans-serif font. The word 'MUSIK' is on the top line, and 'FÜR ALLE' is on the bottom line. The letter 'M' is significantly larger than the other letters. To the right of the text, there are colorful silhouettes of children: three standing in a row (orange, blue, red), a girl in a green dress holding a tambourine, and a boy in an orange shirt playing a trumpet. A large purple exclamation mark is positioned at the end of the title.

Das Förderprogramm 2018–2022 im Überblick:
Informationen für Chöre, Orchester und Musikvereine

INHALTSVERZEICHNIS

An wen richtet sich das Programm? – Zielgruppe	Seite 4
Wie ist das Programm aufgebaut? – Struktur	Seite 6
Wie kann ich mein Projekt inhaltlich gestalten? – Module	Seite 8
Hauptmodul 1: Rhythmus	Seite 10
Hauptmodul 2: Ensemble	Seite 12
Hauptmodul 3: Große Bühne	Seite 14
Nebenmodul 1: Kaleidoskop	Seite 16
Nebenmodul 2: Expedition	Seite 18
Bis wann muss ich einen Antrag stellen? – Termine	Seite 20
An wen kann ich mich mit Fragen wenden? – Überblick	Seite 22

Mit „Musik für alle!“ werden außerschulische Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik ermöglichen. Singen im Chor, ein Beatbox-Workshop, das Kennenlernen verschiedener Instrumente, gemeinsames Musizieren in der Gruppe, ein Konzertbesuch oder eine Ferienfreizeit, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Musical erarbeiten und aufführen – die Module von „Musik für alle!“ bieten vielfältige Möglichkeiten für die Umsetzung von Projektideen.

Als Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiierten Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ unterstützt der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. – hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V. und der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V. – Chöre, Orchester und Musikvereine sowie Kulturinstitutionen bei ihren Vorhaben.

In diesem Booklet sind die wichtigsten Informationen zum Förderprogramm „Musik für alle!“ zusammengestellt.



AN WEN RICHTET SICH DAS PROGRAMM?

„Kultur macht stark“ richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren aus so genannten bildungsbenachteiligten Verhältnissen. Diese werden anhand von drei Risikolagen vermutet.

Risikolagen: Das Programm möchte den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufbrechen und folgt dabei den Schlussfolgerungen des Nationalen Bildungsberichts. Die Teilnehmenden oder deren Eltern müssen für sich selbst eine Risikolage *nicht* nachweisen! Vielmehr soll das Bündnis in seinem Antrag plausibel darstellen, wie es die Zielgruppe grundsätzlich erreichen kann.

- Beispiel 1: Schulen wissen in der Regel, wie viel Prozent ihrer Schülerinnen und Schüler von Zahlungen für das Schulessen befreit sind. Dies ist ein Hinweis auf eine finanzielle Risikolage.
- Beispiel 2: Kommunale bzw. öffentliche Statistiken zeigen, welche Anteile an Transferleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Wohngeld etc.) die Kommune im Vergleich zu anderen Regionen erhält. Dies sind ebenfalls Indizien für Risikolagen.
- Beispiel 3: Ein Bündnispartner ist eine soziale Einrichtung und hat den direkten Zugang zur Zielgruppe.

Zusammensetzung der Teilnehmenden: Es ist möglich und erwünscht, dass auch Kinder und Jugendliche teilnehmen, die nicht von den Risikolagen betroffen sind. Eine Stigmatisierung und Ghettoisierung soll bewusst vermieden werden.

Außerschulisch: Die Projekte können zwar in Schulen durchgeführt werden, müssen aber außerhalb des regulären Unterrichts, nachmittags, im offenen Ganztagsbetrieb oder am Wochenende stattfinden. Bei Kitas und Kindergärten ist eine Förderung als Schnupperprojekt möglich. Auch hier muss die Teilnahme freiwillig sein.

► CHANCEN FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche

mindestens 1 von 3 Risikolagen:

soziale Risikolage:
Elternteil nicht erwerbstätig

finanzielle Risikolage:
z.B. geringes Einkommen

Risikolage Bildungsferne:
Elternteil hat weder abgeschlossene
Berufsausbildung noch Hochschul-
zugangsberechtigung



im Alter von 3 bis 18 Jahren

Außerschulisch:

- außerhalb des Regelunterrichts
- freiwillige Teilnahme
- keine Projektstage

WIE IST DAS PROGRAMM AUFGEBAUT?

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester leitet die Mittel des BMBF an die Antragsteller weiter und ist ihr Ansprechpartner. Organisation und Durchführung der Projekte erfolgen in so genannten Bündnissen, in denen sich mindestens drei Institutionen vor Ort mit verschiedenen Eigenleistungen in die Arbeit einbringen. Ein Antragsteller benötigt somit mindestens zwei lokale Partner, die neben Musikvereinen, Orchestern und Chören auch Schulen, Jugendämter, Kulturzentren oder auch Fördervereine sein können. Beispiele:

- Musikverein (Antragsteller) + Jugendzentrum (Bündnispartner 1) + Sportverein (Bündnispartner 2)
- Förderverein des Kirchenchores (Antragsteller) + Hauptschule (Bündnispartner 1) + Kulturzentrum (Bündnispartner 2)

Der Antragsteller organisiert und verantwortet die Arbeit des Bündnisses und hält regelmäßigen Kontakt zum Projektbüro des Bundesmusikverbands.

Das Programm „Musik für alle!“ basiert auf einer Vollfinanzierung und erstattet alle Ausgaben, die bei der Durchführung des Projekts entstehen. Büromieten und Personalkosten können nicht gefördert werden, jedoch erhält die Projektleitung eine Verwaltungsprämie in Höhe von 5% Prozent der geförderten Summe, mindestens aber EUR 300,00.

► **MINDESTENS DREI BÜNDNISPARTNER VOR ORT ARBEITEN ZUSAMMEN**

STRUKTUR



WIE KANN ICH MEIN PROJEKT INHALTLICH GESTALTEN?

Um die Antragstellung zu vereinfachen, bietet das Förderprogramm vorgefertigte Module. Diese können auch miteinander kombiniert werden.

Es muss **mindestens ein Hauptmodul** gewählt werden.

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Module näher vorgestellt.

MODULE

3 Hauptmodule:

RHYTHMUS

ENSEMBLE

GROSSE BÜHNE



2 Nebenmodule:

KALEIDOSKOP

EXPEDITION

► PROJEKTMODULE BIETEN ORIENTIERUNG UND VEREINFACHUNG

HAUPTMODUL 1: RHYTHMUS

In zahlreichen Tanz-, Sing- und Rhythmusspielen ist Rhythmus das tragende, verbindende und auch herausfordernde Element. Dabei spielen Kontakt, Tempo, Kommunikation, Koordination und Spaß am Spiel eine wichtige Rolle. Über die verschiedenen Spiele werden bei den Kindern und Jugendlichen hauptsächlich Rhythmusempfinden und Koordination trainiert, aber auch soziales Erleben von Gemeinschaft spielerisch gefördert.

Um auch in ländlichen Räumen den Kindern und Jugendlichen der Zielgruppe die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben, können bei Bedarf Fahrgemeinschaften oder Shuttle-Fahrten von Ehrenamtlichen eingerichtet werden.

In einer Gruppe von zehn bis 30 Kindern und Jugendlichen werden in 30 Einheiten à 60 Minuten gemeinsame Sing- und Rhythmusspiele durchgeführt. Geförderte Ausgaben:

- eine Fachkraft (in der höchsten Qualifikationsstufe bis zu EUR 60,00 je Stunde inkl. KSK)
- bis zu zwei Ehrenamtliche (die Anzahl richtet sich nach der Gruppengröße)
- gegebenenfalls Lehinstrumente, Notenmaterial, Fahrgemeinschaften, Öffentlichkeitsarbeit etc.

► SING- UND RHYTHMUSSPIELE IN DER GRUPPE

RHYTHMUS



HAUPTMODUL 2: ENSEMBLE

Kinder und Jugendliche sollen das gemeinsame Musizieren in der Gruppe erfahren und erleben. Dabei werden neben den ersten Erfahrungen im Singen oder Instrumentalspiel altersgerechte Werke einstudiert und damit von Anfang an im Ensemble Musik gemacht.

Um auch in ländlichen Räumen den Kindern und Jugendlichen der Zielgruppe die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben, können bei Bedarf Fahrgemeinschaften oder Shuttle-Fahrten von Ehrenamtlichen eingerichtet werden.

In einer Gruppe von 15 bis 30 Kindern und Jugendlichen wird in 30 Einheiten à 60 Minuten das gemeinsame Musizieren und/oder Singen erlernt. Geförderte Ausgaben:

- bis zu zwei Fachkräfte (in der höchsten Qualifikationsstufe bis zu EUR 60,00 je Stunde inkl. KSK)
- bis zu zwei Ehrenamtliche (die Anzahl richtet sich nach der Gruppengröße)
- gegebenenfalls Leihinstrumente, Notenmaterial, Fahrgemeinschaften, Öffentlichkeitsarbeit etc.

► GEMEINSAM SINGEN ODER EIN INSTRUMENT LERNEN

ENSEMBLE

Singen und Musizieren
in der Gruppe erlernen

Gruppengröße: 15–30 Personen

30 Einheiten à 60 Minuten

ggf. Fahrgemeinschaften



bis zu 2 Fachkräfte

bis zu 2 Ehrenamtliche

Öffentlichkeitsarbeit

ggf. Leihinstrumente

HAUPTMODUL 3: GROSSE BÜHNE

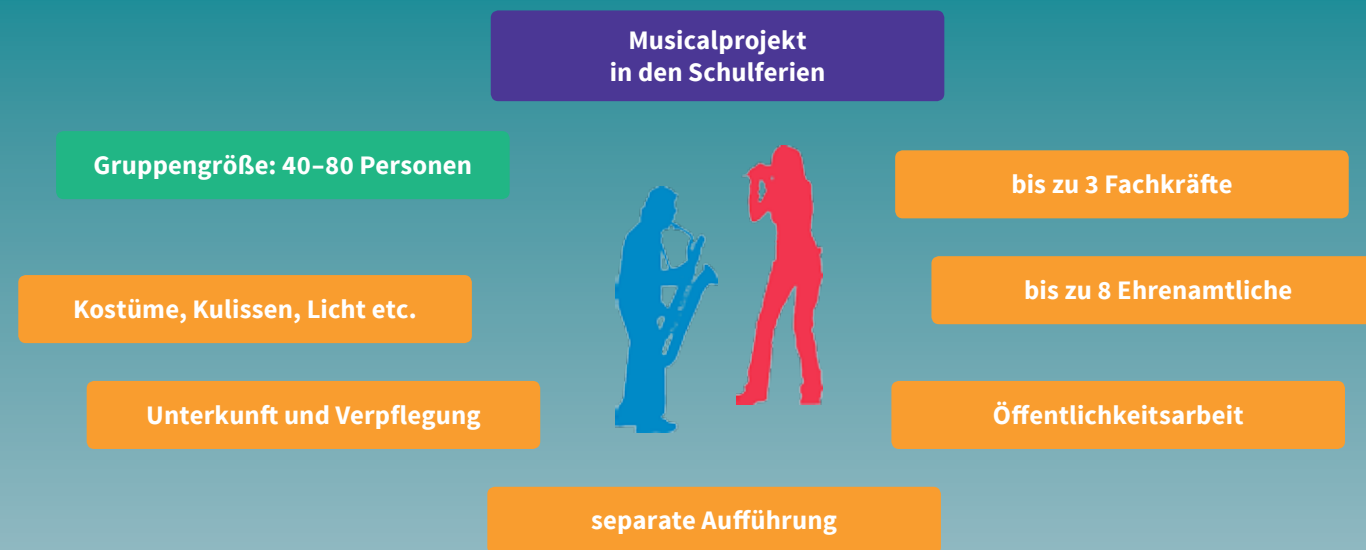
Im Rahmen eines Ferienprojektes studieren die Kinder und Jugendlichen gemeinsam ein Musical ein und führen es auf. Dafür müssen Texte und Songs einstudiert, Kostüme und Kulissen angefertigt sowie Regieanweisungen erarbeitet werden. Durch die intensive Arbeit in Verbindung mit gemeinsamer Freizeitgestaltung werden die Teilnehmenden nicht nur musikalisch, sondern auch sozial und emotional gefördert. Das Format soll als Ferienfreizeit innerhalb einer Woche – nach Möglichkeit in einer externen Unterkunft in Deutschland – durchgeführt werden.

Die Maßnahme muss **fünf aufeinanderfolgende Tage** umfassen und neben den Arbeiten an dem Musical auch eine gemeinsame Freizeitgestaltung beinhalten. Neben einer (internen) **Abschlussaufführung** am Probenort sind auch die Ausgaben für eine separate (öffentliche) Aufführung förderfähig.

In einer Gruppe von 40 bis 80 Kindern und Jugendlichen wird in den Schulferien in bis zu 46 Stunden ein Musical einstudiert. Geförderte Ausgaben:

- bis zu drei Fachkräfte (in der höchsten Qualifikationsstufe bis zu EUR 60,00 je Stunde inkl. KSK)
- bis zu acht Ehrenamtliche (die Anzahl richtet sich nach der Gruppengröße)
- Fahrt, Unterkunft und Verpflegung
- gegebenenfalls Leihinstrumente, Notenmaterial, Licht- und Tontechnik, Kostüme, Kulissen, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- eine separate Abschlussaufführung

GROSSE BÜHNE



► **FERIENPROJEKT AM HEIMATORT ODER AUCH ALS AUSWÄRTIGE FREIZEIT**

NEBENMODUL 1: KALEIDOSKOP

In diesem Modul werden den Teilnehmenden die verschiedenen Facetten des Singens (auch Beatboxen etc.) bzw. die Instrumentenfamilien vorgestellt. Ziel ist es, die unterschiedlichen Instrumentengattungen im akustischen und technischen Sinne zu demonstrieren und auszuprobieren.

Das Nebenmodul Kaleidoskop kann nur als Vorbereitung für eines der Hauptmodule eingesetzt werden.

In einer Gruppe von 15 bis 30 Kindern und Jugendlichen werden die Teilnehmenden in acht Zeitstunden (in maximal vier Einheiten) mit Beatboxing und/oder verschiedenen Instrumenten bekannt gemacht. Geförderte Ausgaben:

- bis zu vier Fachkräfte (in der höchsten Qualifikationsstufe bis zu EUR 60,00 je Stunde inkl. KSK)
- bis zu zwei Ehrenamtliche (die Anzahl richtet sich nach der Gruppengröße)
- gegebenenfalls Fahrgemeinschaften

KALEIDOSKOP

Beatboxing oder
Instrumentenkarussell

Gruppengröße: 15–30 Personen

bis zu 4 Fachkräfte

bis zu 2 Ehrenamtliche

8 Zeitstunden, max. 4 Einheiten



als Vorbereitung für die Hauptmodule

► VERSCHIEDENE INSTRUMENTE ODER FACETTEN DES SINGENS KENNENLERNEN

NEBENMODUL 2: EXPEDITION

Dieses Modul sieht vor, mit den Kindern und Jugendlichen ein Konzert oder eine Aufführung eines professionellen Chores oder Orchesters in der Region zu besuchen. Die Anreise kann z.B. mit einem Bus oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen. Während der Vorbereitung oder der Anreise soll eine altersgerechte Werkeinführung stattfinden.

Die Expedition ist nur nach Abschluss eines Hauptmoduls möglich. Auch Eltern können bei der Expedition einbezogen werden. Es sind insgesamt mindestens 20 Teilnehmende vorgesehen. Geförderte Ausgaben:

- eine/n Dozenten/in (in der höchsten Qualifikationsstufe bis zu EUR 40,00 je Stunde inkl. KSK)
- eine pädagogische Fachkraft (bis zu EUR 20,00 je Stunde, ab 30 Teilnehmenden)
- bis zu zwei Ehrenamtliche (die Anzahl richtet sich nach der Gruppengröße)
- gegebenenfalls Fahrtkosten und Eintrittsgelder

EXPEDITION

Besuch eines Profi-Konzerts
mit Werkeinführung

für Teilnehmende eines Hauptmoduls

Mitnahme von Eltern möglich

Fahrtkosten und Eintrittsgelder

max. 6 Zeitstunden



bis zu 2 Ehrenamtliche

1 Dozent

1 pädagogische Fachkraft

nur nach Abschluss eines Hauptmoduls möglich

► ZUHÖREN UND ZUSCHAUEN, WIE DIE GROSSEN MUSIK MACHEN

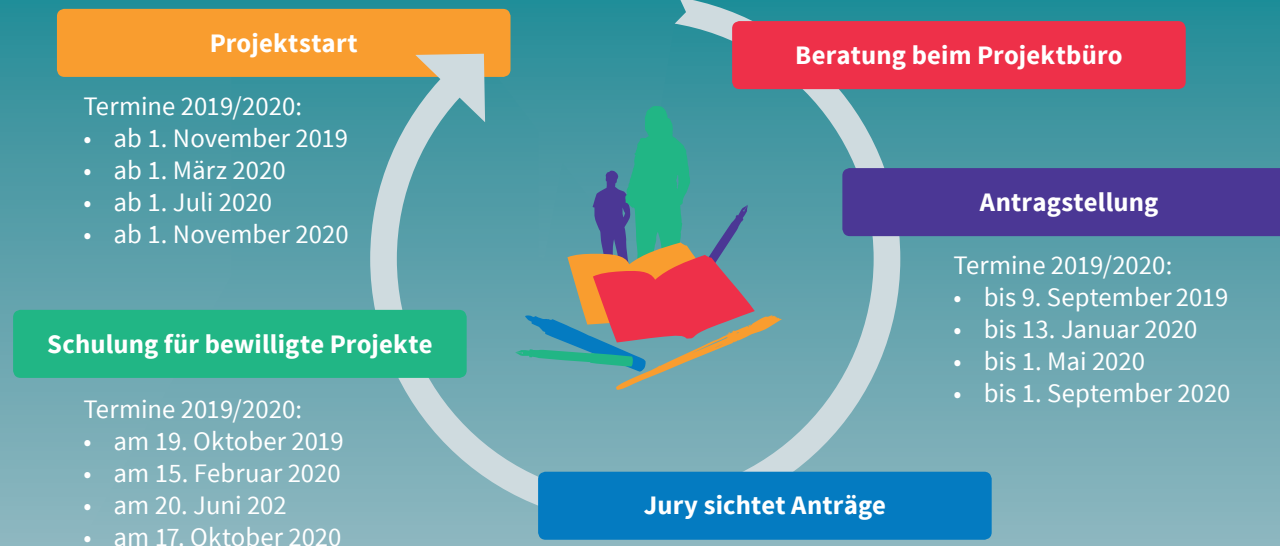
BIS WANN MUSS ICH EINEN ANTRAG STELLEN?

Das Projektbüro „Musik für alle!“ berät bei der Antragstellung und ist Ansprechpartner für das gesamte Projekt. Anschließend kann zu drei Terminen im Kalenderjahr ein Antrag gestellt werden. Eine Experten-Jury aus Wissenschaft, Lehre und Praxis sichtet und bewertet danach die Projektideen.

Die Antragsteller, deren Projekte schließlich gefördert werden, haben die Möglichkeit, an einer **kostenfreien Schulung** teilzunehmen, in der die praktische Abwicklung der erforderlichen Formalitäten erklärt wird. Die Schulungen finden an einem zentral in Deutschland erreichbaren Ort statt.

Bei erfolgreicher Prüfung und Bewilligung können die Projekte etwa sechs Wochen nach Ende der Antragsfrist starten.

TERMINE



Alle Termine unter Vorbehalt

► DREI ANTRAGSRUNDEN IM JAHR

AN WEN KANN ICH MICH MIT FRAGEN WENDEN?

Die Grafik auf der gegenüberliegenden Seite fasst die Eckpunkte des Förderprogramms „Musik für alle!“ im Überblick zusammen. Weitere Informationen sind auf der Website zu finden. Das Projektbüro berät Sie gerne bei ersten Projektideen oder bei Fragen zur Antragstellung und steht als Ansprechpartner während des gesamten Projekts zur Verfügung.

Julia De Simone, Beratung

Montag bis Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr, Telefon 07425/328806-42, desimone@bundesmusikverband.de

Ingrid Kuliew, Verwaltung

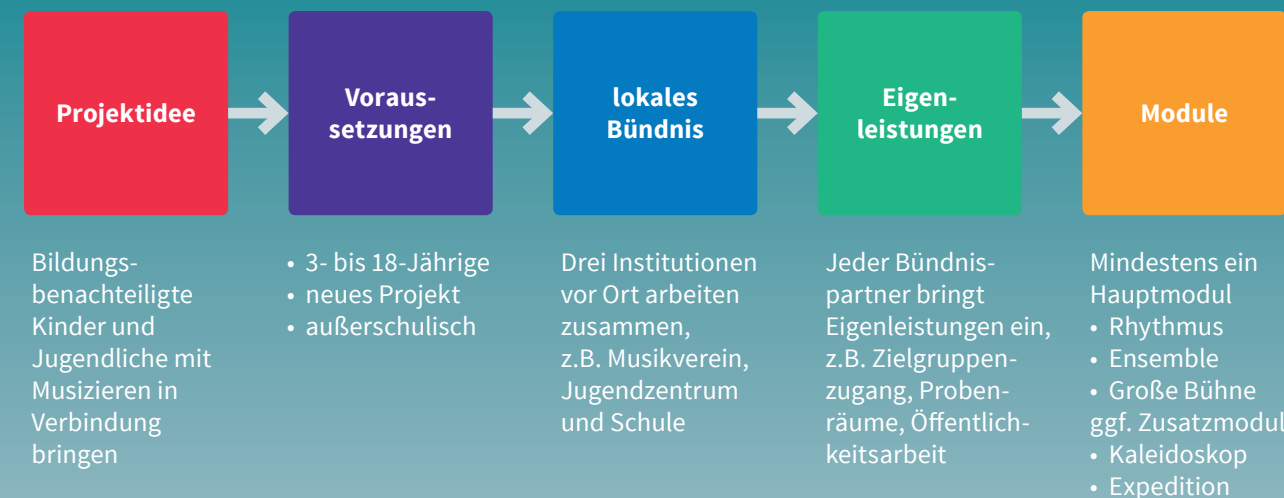
Montag bis Mittwoch 8:00 bis 13:00 Uhr, Telefon 07425/328806-43, kuliew@bundesmusikverband.de

Theresa Demandt, Projektleitung

Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr, Telefon 07425/328806-44, demandt@bundesmusikverband.de

www.musik-fuer-alle.de

ÜBERBLICK



► DAS PROJEKTÜRO BERÄT VORAB UND HILFT BEI DER ANTRAGSTELLUNG



Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.
Geschäftsstelle Trossingen: Cluser Str. 5, 78647 Trossingen
Geschäftsstelle Berlin: Ortrudstr. 7, 12159 Berlin
mfa@bundesmusikverband.de
www.musik-fuer-alle.de